



M. Mehringer

24. Sonntag B

Im Folgenden sind zu 3 unterschiedlichen Textstellen Ideen zu finden. Für die Umsetzung im Gottesdienst bitte nur eine auswählen!

Zur 1. Lesung „Gott der Herr wird mir helfen“ Jes 50,9a

Lied :GL 440 Hilf Herr, meines Lebens

Zum Evangelium: Für wen haltet ihr mich? Mk 8, 29

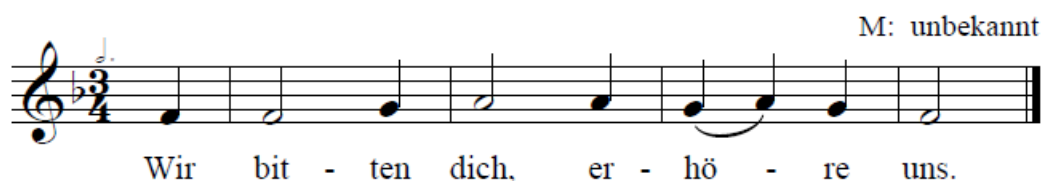
Als Antwort aufs Evangelium singt die Gemeinde die Litanei GL 561

Um die Litanei stärker hervorzuheben, wird ein geeigneter Ort geschmückt. Das kann eine Kreuzesdarstellung sein, das kann um den Altar geschehen, das kann eine Christus – Ikone sein, die hereingetragen wird, auf einem niedrigen Tisch abgestellt wird. Zum Schmücken eignen sich Kleine Kerzen oder Buchszweige, die wie ein Kranz gelegt werden, Blumen, oder Streifen aus gelbem oder goldenem Tonpapier, die wie Strahlen um das Bild angeordnet werden.

In jedem Fall ist es notwendig, die Form vorzugeben, indem einer aus dem Vorbereitungsteam den ersten Zweig, die erste Kerze, den ersten Strahl „richtig“ hinlegt. Hilfreich ist für einen Kranz eine runde Decke unter der Ikone, die die Form vorgibt, an dessen Rand die Zweige (...) gelegt werden können.

GottesdienstleiterIn (L): Jesus Christus sprechen wir mit vielen Titeln und Bezeichnungen an. Wir beten (singen) eine Litanei mit all den Anrufungen, mit denen ihr Jesus bezeichnet.

Ruf/ gemeinsame Antwort: Wir bitten dich erhöre uns oder Gl 728,7



L: Du bist unsere Mitte

Ruf:

L legt während dem Ruf den ersten Zweig (Blume, Strahl) hin

L gibt dem ersten Kind einen zweiten Zweig in die Hand

Kind: Du bist unser Retter

Ruf:

Kind legt den Zweig hin

Usf.

Sinnvoller ist es, wenn die Kinder ihre eigenen Bezeichnungen sagen. Die Rufe können auch vorbereitet werden.

Wenn es nur so möglich ist, können die Zweige auch parallel zur gesungenen Litanei abgelegt werden.

Zum Evangelium: „Nehme sein Kreuz auf sich“ Mk 8,34

Vgl. Kinderpastoral Gottesdienstmodell zum Kreuz Nr. 17

Zu Beginn: Meditation zum Kreuzzeichen

Seht das Zeichen, seht das Kreuz 769

Im Körper das Kreuz erspüren – eine Körpermeditation

Jede hat ihren "Standplatz". Wir schauen, wo unsere Füße einen guten Platz finden zum Stehen (Zeit lassen) - . Wenn wir einen guten Platz gefunden haben, dann bleiben wir ruhig dort stehen. Wir stehen ganz fest mit dem Boden verbunden. Wir haben einen guten Stand.

Wie ein Baum sich in den Boden verwurzelt so finden wir einen Ort, in dem wir verwurzelt sind, wo wir gut stehen können, wo wir Kraft aus der Erde bekommen.



Vom Boden aus richten wir uns auf in die Höhe, nach oben, dorthin wo am Mittag die Sonne steht, dorthin, wo die Wolken ziehen, hin zum Himmel. Wenn wir stehen, dann ist unser Kopf am Höchsten dort oben. Über uns hinaus wollen wir wachsen, uns entwickeln. Unsere Sehnsucht liegt im Himmel.

So leben wir zwischen Himmel und Erde: mit den Füßen geerdet und mit dem Kopf "gehimmelt".

Wir spüren unsere eigene Mitte, wenn wir die Hände auf unser Herz legen.

"Ich bin da" können wir von ganzem Herzen sagen, wenn wir so dastehen.



Vom Herzen aus können wir langsam unsere Hände ausbreiten, können wir spüren, daß da auch noch andere da sind: einer rechts und einer links.

- Wir breiten die Hände langsam aus.



Versucht euch so hinzustellen, daß die Arme ganz gestreckt werden können. Ich bin ganz weit. - Mit der Zeit werden meine Arme und Hände schwer. So schwer fällt uns unser Leben immer wieder.

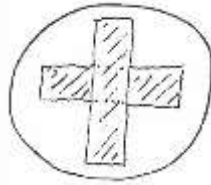
Aber da stehen Menschen, wir versuchen mit den Händen diese Menschen zu spüren, sie zu berühren und zu halten. Ich spüre an meiner Hand einen anderen. Wir sind nicht allein da, gemeinsam stehen wir da. Da ist auch jemand, der mich hält und trägt. Mit der Berührung sage ich: Schön, dass du da bist. Und wir können gemeinsam sagen: Schön, dass wir da sind.



- Wir schauen uns an in der Haltung des Kreuzes und singen:

Liedruf: Seht das Zeichen, seht das Kreuz es bedeutet Leben. (nicht weiter)

Auf den Boden gestalten wir aus vier
braunen Tüchern ein Kreuz
Wir stellen die angezündete Kerze in die
Mitte des Kreuz oder / und legen ein
Kreuz mit Corpus (der Darstellung von
Jesus) auf das Tuchkreuz



Lied: Seht das Zeichen, seht das Kreuz es bedeutet Leben.

Die Kinder bekommen grüne Zweige (Buchsbaum) oder buntes Legematerial und schmücken das Kreuz als Zeichen des Lebens.

Lied: Seht das Zeichen, seht das Kreuz es bedeutet Leben.

Mit diesem Bild bezeichnen wir uns zur Erinnerung an Jesus und als ein Leben in seinem Namen. Es ist für uns ein Segenszeichen. Wir bezeichnen uns mit dem Kreuzzeichen: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*